

Allgemeine Berufskennntnisse

**Position 3: Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen
Organisation, Arbeitstechnik, Qualität**

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit 45 Minuten für 3 Praxissituationen

Hinweis Wird eine bestimmte Anzahl Nennungen verlangt, zählt nur die festgelegte Anzahl in der Reihenfolge der Auflistung.

Bei der Bewertung der einzelnen Aufträge können $\frac{1}{2}$ Punkte vergeben werden.

Hilfsmittel keine

Notenskala	Maximale Punktezahl: 39		
	37.5 - 39.0	Punkte	= Note 6.0
	33.5 - 37.0	Punkte	= Note 5.5
	29.5 - 33.0	Punkte	= Note 5.0
	25.5 - 29.0	Punkte	= Note 4.5
	21.5 - 25.0	Punkte	= Note 4.0
	18.0 - 21.0	Punkte	= Note 3.5
	14.0 - 17.5	Punkte	= Note 3.0
	10.0 - 13.5	Punkte	= Note 2.5
	6.0 - 9.5	Punkte	= Note 2.0
	2.0 - 5.5	Punkte	= Note 1.5
	0.0 - 1.5	Punkte	= Note 1.0

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **nicht** vor dem **1. September 2016** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe Prüfungsfragen Fachfrau Betreuung / Fachmann
Betreuung EFZ, BK

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Praxissituation 1		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Auftrag 1 Nennen Sie je vier unterschiedliche Informationsquellen in Bezug auf <ul style="list-style-type: none">die geografischen Verhältnisse und die Routenwahldas Restaurant für den Imbiss z.B. <table><tr><td></td><td>Nennung von je vier Informationsquellen</td></tr><tr><td>geografische Verhältnisse und die Routenwahl</td><td><ul style="list-style-type: none">KartenmaterialTouristeninformationOrtskundige Personen fragenSuchmaschinen im Internet, z.B. Google-earth, StreetviewGemeindeverwaltung, Ortsplan</td></tr><tr><td>Restaurant für den Imbiss</td><td><ul style="list-style-type: none">Selber besuchenHomepage des RestaurantsAnfragen per MailAnfragen per TelefonRestaurantbesucher ansprechenIm Tourismusbüro der Region anfragen</td></tr></table> <div>Pro richtige Nennung 0.5 Punkte Mehrfachnennungen nur einmal bewerten</div>			Nennung von je vier Informationsquellen	geografische Verhältnisse und die Routenwahl	<ul style="list-style-type: none">KartenmaterialTouristeninformationOrtskundige Personen fragenSuchmaschinen im Internet, z.B. Google-earth, StreetviewGemeindeverwaltung, Ortsplan	Restaurant für den Imbiss	<ul style="list-style-type: none">Selber besuchenHomepage des RestaurantsAnfragen per MailAnfragen per TelefonRestaurantbesucher ansprechenIm Tourismusbüro der Region anfragen	4	
	Nennung von je vier Informationsquellen								
geografische Verhältnisse und die Routenwahl	<ul style="list-style-type: none">KartenmaterialTouristeninformationOrtskundige Personen fragenSuchmaschinen im Internet, z.B. Google-earth, StreetviewGemeindeverwaltung, Ortsplan								
Restaurant für den Imbiss	<ul style="list-style-type: none">Selber besuchenHomepage des RestaurantsAnfragen per MailAnfragen per TelefonRestaurantbesucher ansprechenIm Tourismusbüro der Region anfragen								
Auftrag 2 Erklären Sie, was Effektivität und Effizienz bedeuten im Zusammenhang mit Ihrem konkreten Auftrag, eine Ausfahrt zu planen. z.B. <table><tr><td>Begriff</td><td>Erklärung</td></tr><tr><td>Effektivität</td><td>Das gesteckte Planungsziel wurde erreicht, z.B. wurde ein geeignetes Restaurant gefunden, eine ideale Ausflugsroute zusammengestellt, hilfreiche Informationsquellen ausfindig gemacht, sowie eigene und fremde Ressourcen einbezogen.</td></tr><tr><td>Effizient</td><td>Aufwand und Ertrag stehen in einem optimalen Verhältnis zueinander, z.B. wurden die zeitlichen und materiellen Ressourcen gezielt eingesetzt und das Budget nicht überschritten.</td></tr></table> <div>Pro richtige Erklärung 1 Punkt</div>		Begriff	Erklärung	Effektivität	Das gesteckte Planungsziel wurde erreicht, z.B. wurde ein geeignetes Restaurant gefunden, eine ideale Ausflugsroute zusammengestellt, hilfreiche Informationsquellen ausfindig gemacht, sowie eigene und fremde Ressourcen einbezogen.	Effizient	Aufwand und Ertrag stehen in einem optimalen Verhältnis zueinander, z.B. wurden die zeitlichen und materiellen Ressourcen gezielt eingesetzt und das Budget nicht überschritten.	2	
Begriff	Erklärung								
Effektivität	Das gesteckte Planungsziel wurde erreicht, z.B. wurde ein geeignetes Restaurant gefunden, eine ideale Ausflugsroute zusammengestellt, hilfreiche Informationsquellen ausfindig gemacht, sowie eigene und fremde Ressourcen einbezogen.								
Effizient	Aufwand und Ertrag stehen in einem optimalen Verhältnis zueinander, z.B. wurden die zeitlichen und materiellen Ressourcen gezielt eingesetzt und das Budget nicht überschritten.								
Übertrag		6							

Praxissituation 1	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	6	
Auftrag 3 a) Nennen Sie zu jedem Fachbereich je zwei unterschiedliche Kriterien, nach denen Sie die Eignung eines Restaurants für den Imbiss bestimmen. z.B. <div> Nennung zweier unterschiedlicher Kriterien Kinderbereich <ul style="list-style-type: none"> • Restaurant ist kinderfreundlich • Restaurant verfügt über geeignete Kinderstühle • Gut eingerichtete Spielecke • Das Restaurant samt Umfeld ermöglicht selbständiges, gefahrloses Handeln und Fortbewegen </div> <div> Nennung zweier unterschiedlicher Kriterien Behindertenbereich <ul style="list-style-type: none"> • Restaurant ist barrierefrei eingerichtet • Restaurant ist ausgestattet mit Rampen • Lift • Behindertengerechtes WC • Das Restaurant samt Umfeld ermöglicht selbständiges, gefahrloses Handeln und Fortbewegen • Restaurant verfügt über genügend Verkehrsfläche </div> <div> Nennung zweier unterschiedlicher Kriterien Betagtenbereich <ul style="list-style-type: none"> • Restaurant ist barrierefrei eingerichtet • Restaurant ist ausgestattet mit Rampen • Lift • Behindertengerechtes WC • Das Restaurant samt Umfeld ermöglicht selbständiges, gefahrloses Handeln und Fortbewegen • Restaurant verfügt über genügend Verkehrsfläche • Speisekarte ist gut lesbar (grosse Schrift) • Es sind kleine Portionen erhältlich </div> <p style="text-align: right;"><i>Pro richtige Nennung 0.5 Punkte Mehrfachnennungen nur einmal bewerten</i></p>	3	
Übertrag	9	

Praxissituation 1		Anzahl Punkte																					
		maximal	erreicht																				
Übertrag		9																					
Auftrag 3 b) Wählen Sie eine der beiden Methoden zur Formulierung messbarer Ziele und kreuzen Sie Ihre Auswahl an. Ordnen Sie die entsprechenden Kriterien den vier Aussagen des Betreuungsziels zu. <input type="checkbox"/> SMART-Methode <table><tr><th>Aussage</th><th>Kriterium, Anfangsbuchstaben eintragen.</th></tr><tr><td>Der Ausflug findet zwischen dem 20. August und dem 10. September statt.</td><td><i>T</i></td></tr><tr><td>Es nehmen alle acht betreuten Personen daran teil.</td><td><i>R</i></td></tr><tr><td>Mindestens 85 % der befragten TeilnehmerInnen und Angestellten bewerten den Ausflug positiv.</td><td><i>M</i></td></tr><tr><td>Es handelt sich beim Ausflug um eine Ausfahrt mit Pferd und Wagen, im ländlichen Hinterland des Arbeitsortes.</td><td><i>S</i></td></tr></table> <input type="checkbox"/> 5W Methode <table><tr><th>Aussage</th><th>Tragen Sie das Fragewort ein</th></tr><tr><td>Der Ausflug findet zwischen dem 20. August und dem 10. September statt.</td><td><i>wann</i></td></tr><tr><td>Es nehmen alle acht betreuten Personen daran teil.</td><td><i>wer</i></td></tr><tr><td>Mindestens 85 % der befragten betreuten Personen und Angestellten bewerten den Ausflug positiv.</td><td><i>wie gut</i></td></tr><tr><td>Es handelt sich beim Ausflug um eine Ausfahrt mit Pferd und Wagen, im ländlichen Hinterland des Arbeitsortes.</td><td><i>wo</i></td></tr></table> <div>Pro richtige Zuordnung 0.5 Punkte</div>		Aussage	Kriterium, Anfangsbuchstaben eintragen.	Der Ausflug findet zwischen dem 20. August und dem 10. September statt.	<i>T</i>	Es nehmen alle acht betreuten Personen daran teil.	<i>R</i>	Mindestens 85 % der befragten TeilnehmerInnen und Angestellten bewerten den Ausflug positiv.	<i>M</i>	Es handelt sich beim Ausflug um eine Ausfahrt mit Pferd und Wagen, im ländlichen Hinterland des Arbeitsortes.	<i>S</i>	Aussage	Tragen Sie das Fragewort ein	Der Ausflug findet zwischen dem 20. August und dem 10. September statt.	<i>wann</i>	Es nehmen alle acht betreuten Personen daran teil.	<i>wer</i>	Mindestens 85 % der befragten betreuten Personen und Angestellten bewerten den Ausflug positiv.	<i>wie gut</i>	Es handelt sich beim Ausflug um eine Ausfahrt mit Pferd und Wagen, im ländlichen Hinterland des Arbeitsortes.	<i>wo</i>	2	
Aussage	Kriterium, Anfangsbuchstaben eintragen.																						
Der Ausflug findet zwischen dem 20. August und dem 10. September statt.	<i>T</i>																						
Es nehmen alle acht betreuten Personen daran teil.	<i>R</i>																						
Mindestens 85 % der befragten TeilnehmerInnen und Angestellten bewerten den Ausflug positiv.	<i>M</i>																						
Es handelt sich beim Ausflug um eine Ausfahrt mit Pferd und Wagen, im ländlichen Hinterland des Arbeitsortes.	<i>S</i>																						
Aussage	Tragen Sie das Fragewort ein																						
Der Ausflug findet zwischen dem 20. August und dem 10. September statt.	<i>wann</i>																						
Es nehmen alle acht betreuten Personen daran teil.	<i>wer</i>																						
Mindestens 85 % der befragten betreuten Personen und Angestellten bewerten den Ausflug positiv.	<i>wie gut</i>																						
Es handelt sich beim Ausflug um eine Ausfahrt mit Pferd und Wagen, im ländlichen Hinterland des Arbeitsortes.	<i>wo</i>																						
Übertrag		11																					

Seite 5

Praxissituation 2	Anzahl Punkte																												
	maximal	erreicht																											
Übertrag	14																												
Auftrag 1 Beschreiben Sie den Vorfall zwischen Kurt Heri und Angelo Capitani in Form eines Akteneintrages. Erwähnen Sie dabei sechs wesentliche Aspekte. z.B. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> Akteneintrag <i>Lösung: verständlich, kurz, alle relevanten Aussagen enthaltend, wertschätzend, nachvollziehbar, Interpretationen sind als solche deklariert.</i> <i>Erwähnt sein müssen folgende sechs Aspekte:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Namen aller Beteiligten • Ort des Geschehens • Auseinandersetzung zwischen Kurt Heri und Angelo Capitani • Spucken durch Angelo Capitani • Rückzug, Nicht-Beachten und Zuwendung einschränken durch Kurt Heri • Verbale Deeskalation </div> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"><i>Pro beschriebener Aspekt 0.5 Punkte</i></div>	3																												
Auftrag 2 Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen in Bezug auf den Umgang mit Akten richtig oder falsch sind.	4																												
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Aussage</th><th style="width: 10%;">Richtig</th><th style="width: 10%;">Falsch</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Es muss bei Akteneinträgen ersichtlich sein, ob es sich um Fakten, Schlussfolgerungen oder Interpretationen handelt.</td><td style="text-align: center;">X</td><td></td></tr> <tr> <td>Gemäss Datenschutzgesetz dürfen in Handakten Namen nur mit Initialen geschrieben werden.</td><td></td><td style="text-align: center;">X</td></tr> <tr> <td>Die Krankengeschichte einer betreuten Person darf mit ihrem stillschweigenden Einverständnis an Dritte weiter geleitet werden.</td><td></td><td style="text-align: center;">X</td></tr> <tr> <td>Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist dürfen Papierakten vernichtet, nicht jedoch via Altpapiersammlung oder mit dem Hauskehricht entsorgt werden.</td><td style="text-align: center;">X</td><td></td></tr> <tr> <td>Für elektronische Daten gelten dieselben Bestimmungen wie für Papierakten.</td><td style="text-align: center;">X</td><td></td></tr> <tr> <td>Die betroffene Person kann Akteneinsicht in Offizial-, nicht jedoch in Handakten einfordern.</td><td></td><td style="text-align: center;">X</td></tr> <tr> <td>Die Handhabung von Akten ist im Bundesgesetz über den Datenschutz geregelt.</td><td style="text-align: center;">X</td><td></td></tr> <tr> <td>Alle Betreuungseinrichtungen müssen interne Richtlinien erlassen, wie Akten zu behandeln sind.</td><td style="text-align: center;">X</td><td></td></tr> </tbody> </table> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"><i>Pro richtige Antwort 0.5 Punkte</i></div>	Aussage	Richtig	Falsch	Es muss bei Akteneinträgen ersichtlich sein, ob es sich um Fakten, Schlussfolgerungen oder Interpretationen handelt.	X		Gemäss Datenschutzgesetz dürfen in Handakten Namen nur mit Initialen geschrieben werden.		X	Die Krankengeschichte einer betreuten Person darf mit ihrem stillschweigenden Einverständnis an Dritte weiter geleitet werden.		X	Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist dürfen Papierakten vernichtet, nicht jedoch via Altpapiersammlung oder mit dem Hauskehricht entsorgt werden.	X		Für elektronische Daten gelten dieselben Bestimmungen wie für Papierakten.	X		Die betroffene Person kann Akteneinsicht in Offizial-, nicht jedoch in Handakten einfordern.		X	Die Handhabung von Akten ist im Bundesgesetz über den Datenschutz geregelt.	X		Alle Betreuungseinrichtungen müssen interne Richtlinien erlassen, wie Akten zu behandeln sind.	X			
Aussage	Richtig	Falsch																											
Es muss bei Akteneinträgen ersichtlich sein, ob es sich um Fakten, Schlussfolgerungen oder Interpretationen handelt.	X																												
Gemäss Datenschutzgesetz dürfen in Handakten Namen nur mit Initialen geschrieben werden.		X																											
Die Krankengeschichte einer betreuten Person darf mit ihrem stillschweigenden Einverständnis an Dritte weiter geleitet werden.		X																											
Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist dürfen Papierakten vernichtet, nicht jedoch via Altpapiersammlung oder mit dem Hauskehricht entsorgt werden.	X																												
Für elektronische Daten gelten dieselben Bestimmungen wie für Papierakten.	X																												
Die betroffene Person kann Akteneinsicht in Offizial-, nicht jedoch in Handakten einfordern.		X																											
Die Handhabung von Akten ist im Bundesgesetz über den Datenschutz geregelt.	X																												
Alle Betreuungseinrichtungen müssen interne Richtlinien erlassen, wie Akten zu behandeln sind.	X																												
Übertrag	21																												

Praxissituation 2		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		21	
Auftrag 3 a) Nennen Sie zwei ethische Prinzipien, gegen welche Kurt Heri verstossen hat. b) Erklären Sie diese Prinzipien in Bezug auf die Praxissituation. z.B.		3	
a) Nennung von zwei ethischen Prinzipien	b) Erklärung des Prinzips mit Bezug auf die Praxissituation		
Menschenwürde	<i>Durch das Nichtbeachtetwerden kann sich Angelo Capitani als soziales Wesen in seiner Menschenwürde verletzt, diskriminiert oder herabgesetzt fühlen. Durch aggressives Reagieren kann sich Angelo Capitani verängstigt fühlen. Kurt Heri zeigt kein Verständnis für das Verhalten von Angelo Capitani. Es ist anzunehmen, dass dieser nicht grundlos sein Verhalten gezeigt hat.</i>		
Fürsorgeprinzip	<i>Fürsorge bedeutet für das Wohlergehen der betreuten Person zu sorgen. Die Fürsorge darf auch bei Fehlverhalten nicht gekündigt werden. Im Abhängigkeitsverhältnis einer Betreuungssituation kann Nichtbeachten die Integrität einer Person verletzen. Kurt Heri hat die Notsituation nicht erkannt und nicht gemäss dieser reagiert, im Sinne von „nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende da-sein“. Kurt Heri bestraft Angelo Capitani mit Liebesentzug.</i>		
Nicht-Schaden-Prinzip	<i>Jede Person hat ein Anrecht auf Unversehrtheit der eigenen Person. Wenn Kurt Heri einer betreuten Person die Zuwendung verweigert, fügt er ihr psychischen Schaden zu.</i>		
Pro richtige Nennung 0.5 Punkte und pro richtige Erklärung 1 Punkt			
Übertrag		24	

Praxissituation 2	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	24	
<p>Auftrag 4</p> <p>Im Gespräch mit Ihrer Vorgesetzten überlegen Sie gemeinsam, in welchem Rahmen der Vorfall im Team besprochen werden soll.</p> <p>Begründen Sie die Eignung der nachfolgend genannten Gefässe für die Aufarbeitung des Vorfalls im Team, indem Sie die folgenden Sätze vervollständigen.</p> <p>z.B.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Eine Teamsitzung eignet sich...</p> <ul style="list-style-type: none"> • weil es ein niederschwelliges Gefäss ist. • dann, wenn meine Vorgesetzte das Gespräch gut moderieren kann. • nur bedingt, weil die Gefahr besteht, dass Teamkonflikte aufbrechen und in diesem Rahmen nicht gelöst werden können. </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Eine Supervision eignet sich...</p> <ul style="list-style-type: none"> • weil durch die externe Moderation auch heikle Teamsituationen und Konflikte angesprochen werden können. • weil in diesem Rahmen unterschiedliche Werte und Haltungen in einem geschützten Rahmen geklärt werden können. </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Eine Intervention eignet sich...</p> <ul style="list-style-type: none"> • weniger für Teams, mehr für Einzelpersonen aus verschiedenen Teams. • eher für die Aufarbeitung meiner eigenen Rolle im Team . </div> <p style="text-align: right;"><i>Pro richtige Beschreibung 1 Punkt.</i></p>	3	
Übertrag	27	

Praxissituation 3		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		27	
Auftrag 1 Beschreiben Sie, wie sich Inter-Rollen-Konflikt und Intra-Rollen-Konflikt in der Praxissituation zeigen. z.B.		2	
Konfliktform	Beschreibung		
Inter-Rollen-Konflikt	<i>Ich habe den Dienst für die erkrankte Kollegin angenommen und musste dafür meine Aufgaben als Tochter / Sohn sowie die Vorbereitung auf meine Prüfung vernachlässigen. Hier steht mein Einspringen in Konkurrenz mit meiner Rolle als Tochter / Sohn sowie mit meiner Rolle als FaBe- Lernende(r). Ich musste mich also auf Kosten der einen Rollenverantwortung für eine andere entscheiden.</i>		
Intra-Rollen-Konflikt	<i>Als professionell handelnde FaBe möchte ich einerseits der zu betreuenden Person eine grösstmögliche Mitbestimmung bezüglich ihrer Betreuung einräumen. Gleichzeitig ist es mir wichtig, die Wünsche und Sorgen der Angehörigen ernst zu nehmen. Deren Einflussnahme auf Entscheidungen der betreuten Person steht jedoch im Widerspruch zu ihrem Recht auf Selbstbestimmung. Wenn ich also den einen Interessen entspreche, müssen die anderen (teilweise) zurückstehen.</i>		
Übertrag		29	

Pro richtige Begründung 1 Punkt

Praxissituation 3		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		29	
Auftrag 2			
a) Beschreiben Sie zu den nachfolgend genannten Aspekten Ihrer Sozialkompetenz aus der Praxissituation je eine dazugehörige Handlung.		4	
sinngemäss			
Aspekte der Sozialkompetenz	Beschreibung der dazugehörigen Handlung		
Kommunikationsfähigkeit	<i>Ich muss meine Kommunikationsfähigkeit im Angehörigengespräch zeigen.</i>		
Teamfähigkeit	<i>Ich habe mein Team unterstützt, indem ich den Dienst der kranken Kollegin übernommen habe und somit meine Verantwortung als Teammitglied übernommen habe.</i>		
Konfliktfähigkeit	<i>Ich muss mich in der Vorbereitung auf das Gespräch mit den Eltern auf einen möglichen Konflikt vorbereiten, da es durch die unterschiedlichen Meinungen zwischen der betreuten Person und den Angehörigen zu einem Konflikt kommen könnte.</i> <i>Ich muss mich mit meinem Rollenkonflikt auseinandersetzen, damit ich unbelastet in die Arbeitssituation gehen kann.</i>		
Empathie	<i>Ich vermute, dass sich die betreute Person eingeengt fühlt.</i> <i>Ich nehme die Gefühle der betreuten Person und der Angehörigen wahr.</i>		
Pro richtige Beschreibung 1 Punkt			
b) Beschreiben Sie zu den nachfolgend genannten Aspekten Ihrer Selbstkompetenz aus der Praxissituation je eine dazugehörige Handlung.		3	
sinngemäss			
Aspekte der Selbstkompetenz	Beschreibung der dazugehörenden Handlung		
Flexibilität	<i>Ich habe mich bezüglich meines Vorhabens auf die aktuelle Situation eingestellt und bin eingesprungen. Somit habe ich mich auf die aktuelle Situation und die individuellen Bedürfnisse der betreuten Person eingestellt.</i>		
Diskretion	<i>Ich verhalte mich diskret indem ich den Angehörigen nicht weitererzählt habe, was mir die betreute Person vertraulich mitgeteilt hat.</i>		
Belastbarkeit	<i>Ich gehe ruhig und überlegt an belastende Situationen heran. Indem ich mich gut auf das bevorstehende Gespräch vorbereite, kann ich das auch gewährleisten.</i>		
Pro richtig beschriebene Handlung 1 Punkt			
Übertrag		36	

Praxissituation 3		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		36							
Auftrag 3 a) Nennen Sie die beiden anderen Kompetenzen, welche neben Sozial- und Selbstkompetenz auch noch zur Handlungskompetenz gehören. b) Beschreiben Sie zu jeder dieser beiden Kompetenzen ein Beispiel dafür, wie sich diese in der Praxissituation zeigen. z.B. <table><tr><td>a) Nennung der zwei Kompetenzen</td><td>b) Beschreibung der Kompetenz in Ihrem Handeln in der Praxissituation</td></tr><tr><td>Fachkompetenz</td><td>Ich kenne die Grundlagen der Gesprächsführung sowie der Betreuungsplanung</td></tr><tr><td>Methodenkompetenz</td><td>Ich habe die Regeln der Gesprächsführung im Gespräch mit der betreuten Person und ihren Angehörigen angewandt sowie eine Betreuungsplanung vorbereitet</td></tr></table> <i>Pro richtige Nennung 0.5 Punkte, pro richtige Beschreibung 1 Punkt</i>		a) Nennung der zwei Kompetenzen	b) Beschreibung der Kompetenz in Ihrem Handeln in der Praxissituation	Fachkompetenz	Ich kenne die Grundlagen der Gesprächsführung sowie der Betreuungsplanung	Methodenkompetenz	Ich habe die Regeln der Gesprächsführung im Gespräch mit der betreuten Person und ihren Angehörigen angewandt sowie eine Betreuungsplanung vorbereitet	3	
a) Nennung der zwei Kompetenzen	b) Beschreibung der Kompetenz in Ihrem Handeln in der Praxissituation								
Fachkompetenz	Ich kenne die Grundlagen der Gesprächsführung sowie der Betreuungsplanung								
Methodenkompetenz	Ich habe die Regeln der Gesprächsführung im Gespräch mit der betreuten Person und ihren Angehörigen angewandt sowie eine Betreuungsplanung vorbereitet								
Total		39							